

Der Soziologe und Bildungswissenschaftler Klaus Hurrelmann widmet seine Arbeit der Erforschung jugendlicher Lebenswelten und Sozialisation. Er beschreibt Jugend als gesellschaftsgeschichtlich neue Lebensphase, in deren Zentrum die Persönlichkeitsentwicklung als produktive Verarbeitung der inneren und der äußeren Realität steht. Die Grundzüge dieser Entwicklung stellt er in 10 Maximen dar.

Jugendliche sind schöpferische Konstrukteure ihrer Persönlichkeit

Die Jugend ist eine einzigartige Lebensphase (nicht länger Übergang oder verlängerte Kindheit) mit dem Ziel der:

- Entwicklung einer Persönlichkeit
- Entwicklung einer Geschlechterrolle
- Bewältigung der Entwicklungsaufgaben
 1. **Binden** (Partnerschaft / Familie)
 2. **Konsumieren** (Nutzung des Warenmarktes)
 3. **Qualifizieren** (Berufsvorbereitung)
 4. **Partizipieren** (Teilnahme an Gesellschaft)



Bei krisenhafter Sozialisation entsteht **Entwicklungsdruck**.

→ Bewältigung durch Unterstützung seitens personaler und sozialer Ressourcen

*Die Ungleichheit in Deutschland wächst -
und am stärksten betroffen sind die
jüngsten Mitglieder der Gesellschaft.
Klaus Hurrelmann*

Innere Realität

(Körper, Psyche, Intelligenz)

Unterstützt die Sozialisation als

Personale Ressourcen

Strebt nach → **Individuation**

Äußere Realität

(Sozialisationsinstanzen, Familie, Peers, Schule, Medien)

Unterstützt die Sozialisation als

Soziale Ressourcen

Strebt nach → **Integration**



Sozialisation (die dynamische und produktive Verarbeitung der inneren und äußeren Realität)

Entwicklung einer **balancierten ICH-Identität** als

- Produktive Verarbeitung der inneren und äußeren Realität,
- Wechselspiel von Anlage und Umwelt,
- Synthese des Spannungsverhältnisses von Individuation und Integration.

